

Wer möchte nicht in Fried und Eintracht leben?
Doch die Verhältnisse, die sind nicht so!
B. Brecht, Dreigroschenoper

Globalisierung und Nachhaltigkeit

Globalisierung und Nachhaltigkeit stehen in einer ambivalenten Beziehung: Unter der Bedingung grenzüberschreitender Waren- und Kapitalströme gefährden Alleingänge in der nationalen Umweltpolitik die internationale Konkurrenzfähigkeit. Wenn Umweltauflagen vom weltweiten Markt als Handelshemmnisse aufgenommen werden, droht eine Nivellierung der Umweltstandards auf niedrigem Niveau. Hier stellt „Globalisierung“ eine effektive Politik der Nachhaltigkeit vor große Herausforderungen. Andererseits kennen auch Schadstoffe keine Grenzen. Umweltprobleme globalen Ausmaßes wie Treibhauseffekt oder Ozonloch erfordern ein global konzertiertes politisches Handeln. Hier ermöglicht „Globalisierung“ also erst angemessene Lösungen im Sinne der Nachhaltigkeit.

Gegen die mit der Diagnose „Globalisierung“ häufig verbundene umweltpolitische Resignation wollen wir im diesjährigen Ethikseminar konkrete Spielräume für eine Umsetzung des Leitbilds „Nachhaltigkeit“ erkunden und gemeinsam Strategien erarbeiten, diese im Sinne einer Hochschule für nachhaltige Entwicklung in der Ausbildung zu vermitteln.

Umwelt- und Handelsrecht

Nicht nur Handelsbeziehungen, sondern auch Umweltschutzbemühungen sind Gegenstand internationaler Abkommen. Die letzte Verhandlungsrunde der WTO-Ministerkonferenz in Cancun 2003 ist u.a. an der Frage gescheitert, wo und wie Konflikte zwischen Umwelt- und Handelsregelungen zu lösen sind. Markus Knigge schlägt Ansatzpunkte für eine Integration vor.

Der globale Markt

Die sog. „neoliberale“ Deregulierung der globalen Waren- und Kapitalmärkte fußt auf dem liberalen Selbstverständnis, durch Liberalisierung eine optimale Förderung des Gemeinwohls zu erreichen. Die philosophischen und ethischen Grundlagen dieses Modells diskutiert Prof. Dr. Bernd Noll.

Mondialisierungen

Anliegen des philosophischen Abendvortrags ist es, „Globalisierung“ jenseits einseitig ökonomischer Zugänge und pauschaler Kritik als ein Kulturphänomen anzuerkennen. Dr. Jens Badura plädiert für eine Revision etablierter Denkmuster und fordert ein Denken, das ein Menschsein in Pluralität praktisch möglich macht.

Die freiheitliche Gesellschaftsordnung tut mehr für die materielle Gleichheit als irgendeine der vorherigen. Milton Friedman, *Kapitalismus und Freiheit*

Unternehmerische Initiative

Im Rahmen unternehmerischer Verantwortung gilt es auch, Nachhaltigkeitspotentiale zu identifizieren und zu verwirklichen. Prof. Dr. Reinhard Pfriem hat untersucht, wie das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung im Unternehmensbereich aufgefasst und kommuniziert wird. Er stellt theoretische Anforderungen und empirische Trends zur Diskussion.

Politische Spielräume

Jenseits der Dichotomie von nationalstaatlichen Alleingängen und globalem Ökodumping zeigt Dr. Christian Hey alternative Spielräume der Umweltpolitik auf. Glokalisierung, Europäisierung und Regionalisierung sind Tendenzen, die ein deutlich höheres Maß an umweltpolitischen Interventionen erlauben als die generalisierende Fokussierung auf „die Globalisierung“.

Hochschule für Nachhaltigkeit

Im abschließenden Round-Table-Gespräch wollen wir konkrete Ergebnisse des Seminars sichern. Mitglieder der Mailingliste *Vision Hochschule für nachhaltige Entwicklung* diskutieren mit Referenten und Teilnehmern wünschenswerte und realisierbare Konsequenzen für die Ausbildung von Betriebswirten, Ingenieuren und umweltrelevanten Studiengängen an unseren Hochschulen.

Freitag, 26. November

- 13:30 Anreise, Begrüßung, Check In
14:00 Einführung in das Thema,
Vorstellung der Teilnehmer
-

Teil I Herausforderungen

- 14:30 **Konflikte zwischen Umwelt- und
Handelsrecht**
Markus Knigge, ecologic, Berlin
- 16:00 Kaffeepause
- 16:30 **Der freie Markt zwischen Ideal
und Ideologie**
Prof. Dr. Bernd Noll,
FH Pforzheim
- 18:00 Abendessen
- 19:30 **Philosophien der
Mondialisierungen**
Dr. Jens Badura,
Universität Tübingen
- 20:30 Ausklang in der Trinkstube

Samstag, 27. November

Teil II Chancen

- 9:00 **Betriebliche Umweltpolitik**
Prof. Dr. Reinhard Pfriem,
Universität Oldenburg
-

Fortsetzung Samstag, 27. November

- 10:30 Kaffee, Butterbrezeln
- 11:00 **Nachhaltigkeit trotz
Globalisierung**
Dr. Christian Hey,
Geschäftsführer SRU, Berlin
- 12:30 Mittagessen
- 14:00 **Konsequenzen für die Hochschule**
Noll, Knigge, Pfriem, Hey sowie
Mitglied(er) der RTWE-Mailing-
Liste „*Vision Hochschule für
nachhaltige Entwicklung*“
- 17:00 Ende der Veranstaltung
-

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Auslagen für Reise, Übernachtung und Verpflegung können Lehrenden an Fachhochschulen des Landes Baden-Württemberg im Rahmen der Bestimmungen des LKKG Baden-Württemberg durch das RTWE erstattet werden.

Anmeldung bis 10. Oktober an

✉ **Dr. Uta Eser**
Koordinationsstelle Umwelt
FH Nürtingen
Schelmenwasen 4-8
72622 Nürtingen

☎ 07022 / 404 – 211
Fax 07022 / 404 – 209
E-Mail eser@fh-nuertingen.de
URL www.ku.fh-nuertingen.de



Hochschule Nürtingen
Nürtingen University

„Doch die Verhältnisse,
die sind nicht so!“ ?

**Nachhaltige Entwicklung unter den
Bedingungen der Globalisierung**

26. / 27. November 2004
Tagungszentrum Hohenheim

**Ein Seminar für Lehrende an Fachhochschulen
des Landes Baden-Württemberg**

Veranstaltet von der Koordinationsstelle Umwelt
der FH Nürtingen in Zusammenarbeit mit dem
Referat für Technik- und Wissenschaftsethik
an den Fachhochschulen Baden-Württembergs

